

# EINLADUNG ZU DEN JAMBIT COFFEETALKS 2018 III

13. Juli 2018 | Erika-Mann-Straße 63 | 80636 München | [coffeetalks@jambit.com](mailto:coffeetalks@jambit.com)

13:00 – 13:50 Uhr

## Java Platform Module System – eine Einführung

Bei der Entwicklung von Java spielten vor über 20 Jahren Anforderungen zur Beherrschung von Codebasen mit LOC-Zahlen im siebenstelligen Bereich keine Rolle. Und die mittlerweile implementierten Mechanismen zum Laden von Klassen – Stichwort Jar Hell – und der Zugriffssteuerung sind für solche Systeme längst unzureichend.

Aber nicht verzagen! Mit dem Projekt jigsaw vereinfacht Sun schon seit längerem die Entwicklung und Wartung großer Applikationen und Bibliotheken. Und nun gibt es weitere Fortschritte.

Der Vortrag gibt einen Überblick über Module im Kontext ab der Java Version 9, zeigt, warum der classpath (nicht) ausgedient hat, wie Services implementiert werden und beleuchtet weitere faszinierende Aspekte dieser Neuerungen, die Entwickler-Heizen höherschlagen lassen.

*Dipl.-Inf. (Univ.) Arnim Kreuzer  
Software Architect  
Business Division Media & More*

15:40 – 16:30 Uhr

## Die USB-Knoff-Hoff-Show

Zig Mal am Tag nutzen wir USB. Aber wie funktioniert das eigentlich? Warum will mein Handy wissen, wie es sich verbinden soll, wenn ich es an einen Rechner anstecke? Was genau verbirgt sich dabei hinter der Auswahl "zur Datenübertragung"? Und habt Ihr schon mal versucht, mit einem USB-Gerät zu beamen?

Im Stil der beliebten Wissenschaftssendung aus den 90ern lernen wir die USB-Technologie genauer kennen. Wir untersuchen laufende USB-Verbindungen, sehen uns das MTP-Protokoll näher an, erfahren Erstaunliches über das automatisierte Testen von Head-Units und schreiben uns ein eigenes USB-Gerät – ganz ohne Kernspace, ganz ohne C, sondern einfach in Python!

*Dipl.-Inf. (FH) Sebastian Vogel  
Senior Software Architect  
Business Division Automotive Bavaria*

14:20 – 15:10 Uhr

## Freud und Leid mit Content-Management-Systemen

Digitale Medien sind ohne Content-Management-Systeme (CMS) kaum vorstellbar. Die Software zur gemeinschaftlichen Erstellung, Bearbeitung und Organisation von Inhalten ist praktisch, hat aber auch ihre Tücken. Seit elf Jahren arbeitet Referent Philipp in verschiedenen Projekten mit unterschiedlichsten CMS wie Adobe Experience Manager (Adobes CMS), Polopoly und anderen mehr.

Wenn jemand die Stärken und Schwächen, die speziellen Eigenheiten und besonderen Herausforderungen dieser Systeme kennt, dann er.

Philipp weiß genau, wie man ein CMS-Projekt erfolgreich durchführt – und klärt auf, was schiefgehen kann.

*Dipl.-Inf. (Univ.) Philipp Hemmer  
Senior Software Architect  
Business Division Banking & Insurance*

